

### **Einzigartiges Konzept: Richtfest für neue Psychiatrie am Klinikum Itzehoe**

Wird der Patient ambulant oder stationär behandelt? Diese Frage wird im neuen Zentrum für Psychosoziale Medizin (ZPM) am Klinikum Itzehoe nicht mehr entscheidend sein. „Wichtig ist nur noch die Frage: Wie können wir ihm helfen?“, sagt Chefarzt Prof. Dr. Arno Deister. Im kommenden Jahr wird die bauliche Hülle für dieses bundesweit bislang einzigartige Konzept fertig sein. Am Dienstag, 15. August, wurde das Richtfest gefeiert.

„Es entsteht ein offenes Gebäude für eine offene Psychiatrie“, sagt Deister. „Es ist das erste Gebäude einer Akutklinik für Psychiatrie, das ohne Stationen auskommt.“ Stattdessen wird es auf den mehr als 6000 Quadratmetern eine Aufteilung in vier Bereiche geben: Schlafen, Wohnen, Behandlung, Begegnung. Jeder Patient nutzt je nach individuellem Bedarf unterschiedlich viele Bereiche davon. Die Patienten können auf diese Weise langfristig von einem festen Therapeuten-Team betreut werden. „So wird die Behandlungs- und Beziehungskonstanz sichergestellt, es entstehen Beziehungen von Menschen“, erklärt Deister. Durch die fließenden Übergänge sollen die Patienten zudem früher wieder in ihr soziales Umfeld integriert werden. Individualisiert, flexibel, integrativ, regionalisiert und offen lauten die Schlagworte des Konzepts.

Für den Neubau, mit dem im November 2016 begonnen wurde, werden gut 18 Millionen Euro investiert, 12,1 Millionen Euro davon stammen aus Fördermitteln des Landes. Es ist das erste Gebäude, das auf der Erweiterungsfläche des Klinikums entsteht – und das größte Bauprojekt seit Fertigstellung des Klinikums 1976. Neben dem neuen ZPM sind auf der Erweiterungsfläche ein Integratives Bildungszentrum sowie ein Hotel geplant.

